

Dedenburger Zeitung

Preis: 7 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 7 Heller

Pränumerationspreise:

Logo: Ganzjährig 22 K, halbjährig 11 K, vierteljährig 5 K 50 h, monatlich 1 K 90 h.
Auswärts: Ganzjährig 26 K, halbjährig 13 K, vierteljährig 6 K 50 h, monatlich 2 K 30 h.

Administration und Verlag:

Buchdruckerei Alfred Neuwalter, Grabengrund 121.
Telephon Nr. 25.

Anzeige nach Tarif.

Dieselbe wird auf Wunsch überallhin gratis und franco versendet.
Anzeigenaufträge, Annoncements und Inserationsgebühren sind an die Administration (Grabengrund 121) einzulenden.
Bemittlung durch alle Annoncenbureaus.

Sehre zurück, alles vergeben

Sopron, 27. Februar.

Die Unabhängigkeitspartei hat in letzter Zeit so viele Wandlungen durchgemacht, daß man sich eigentlich über gar nichts mehr wundern sollte, daß man aber im Klub der Unabhängigkeitspartei nach — Tisza rufen werde, das hat sich wohl bis jetzt niemand träumen lassen.

Und doch ist es zur Wahrheit geworden. Als man vor dem Parteifouper gegenüber Kossuth das Gerücht erwähnte, daß nach der Aeußerung eines höheren Generals der König wünsche, daß auch Graf Stefan Tisza in die Parteigestaltung einbezogen werde, wurden von vielen Seiten Rufe laut: „Wir gehen viel lieber mit Tisza, als mit Andrássy!“

Armer Graf Andrássy! Er hatte in einer Zeit, wo alles Komödie spielt, den Mut und die Ambition, seine Aufgabe ernst zu nehmen, das können und werden ihm die Heroen der Unabhängigkeitspartei nie verzeihen. Da aber ihr „Sturm der Entrüstung“ heute keinerlei Kraft mehr hat, da sie sich vergebens aufblähen, ohne daß es ihnen gelingen würde den verhassten Innerminister zu verdrängen, greifen sie zum letzten Mittel, zu einem Mittel der Verzweiflung. Der Teufel soll mit Beelzebub ausgetrieben werden, wenn die Unabhängigkeitspartei den Grafen Andrássy nicht verdrängen

kann, soll dies Tisza bejorgen, jener Tisza, dessen Namen bis vor Kurzem auch der letzte Sezerlehrling der 48er Presse nur mit einer gewissen Scheu auszusprechen wagte, um nicht als „Trabant“ gebrandmarkt zu werden.

Armer Graf Tisza! Er ist von der gegenwärtig am Ruder befindlichen Partei oft genug und schwer genug beleidigt worden, aber die schwerste Beleidigung blieb ihm bis jetzt aufgespart, wo sie ihn in ihre Reihen ruft.

Nach diesem würden wir uns nicht im geringsten verwundern, wenn die Unabhängigkeitspartei nächstens Baron Fejérváry zum Ehrenpräsidenten und Kristoffy zum Nachfolger Justh's in Vorschlag bringen würde.

Ja, die Furcht zeitigt oft gar sonderbare Blüten und Angst und Furcht sind jetzt in der Unabhängigkeitspartei in Permanenz erklärt, die drohenden Neuwahlen haben einen panischen Schrecken ausgelöst, den selbst Justh's Zuversicht und seine Prophezeiungen eines glänzenden Wahlsieges nicht zu bannen vermögen.

Da ist Kossuth viel skeptischer, er macht seine Anhänger darauf aufmerksam, daß sie auf eine Niederlage gefaßt sein müssen, wenn sie aus ihrem Programme nicht alles ausschalten, was undurchführbar ist.

Kommt der Berg nicht zu Mohammed, geht Mohammed zum Berge, läßt

sich die Krone nicht für die 48er Ideen gewinnen, stellt sich einfach die Unabhängigkeitspartei auf 67er Basis; hat sie bereits so viele Wandlungen durchgemacht, wird ihr auch dieser kleine Prinzipienverrat nichts schaden. Die Hauptsache ist die Macht, die Mandate, alles andere ist — Schmarren!

Politische Nachrichten.

Inland.

□ Sitzung des Abgeordnetenhauses.
Die Spezialdebatte über die Haussteuervorlage bietet hauptsächlich den Vertretern der Städte Gelegenheit, um einen schier endlosen Redestrom vom Stapel zu lassen. Das Abgeordnetenhaus hat in seiner gestrigen Sitzung, nachdem die Rekrutenbewilligungsvorlage auch in dritter Lesung votiert worden war, nicht einmal zwei Paragraphen der Haussteuervorlage vollständig erledigt. Einzelne Redner wetteten gegen den Hauszinswucher und forderten dagegen im Rahmen des Steuergesetzes, andere aber durch Aufnahme entsprechender Verfügungen ins Strafgesetzbuch, Abhilfe. Die meisten Redner, unter denen einige auch der Budapester Stadtrepräsentanz angehören, vergaßen wohlweislich, daß die Bekämpfung des Hauszinswuchers die Aufgabe der Municipien bildet und sie versuchten daher die Unterlassung in der Stadtrepräsentanz durch Brandreden gegen die Haussteuervorlage zu bemänteln. Ministerpräsident Alexander Wekerle, der am Schlusse der Sitzung auf die Bemerkungen der Vorredner reflektierte, erklärte denn auch, er lasse die Tatsachen nicht verdunkeln. Zur Abstimmung über § 17 kam es nicht, da die Beratungszeit bereits überschritten war, als der Ministerpräsident seine Rede beendet hatte.

nahe gar nicht, von den Tenören manches zu viel.

Der Mangel an Bässen mag auch der Grund gewesen sein, daß uns der von harmonischen Schwierigkeiten und gewissen Stimmenwidrigkeiten strobende, dabei jedoch schöne und eine fast mythische Innerlichkeit bergende, stimmungsvolle Chor „Ergebung“ von Hugo Wolf, weniger angesprochen hat.

Doch Adolf Jansens „Wenn die Reb' im Saft schwillt“ kam zur prächtigen Geltung und entfesselte einen wahren Sturm von Applaus und Beifall im Publikum. Dieser Chor war der Glanzpunkt des gesanglichen Teiles vom Programm.

Die beiden Nummern aus dem Oratorium „Franziskus“ von Edgar Tinel, Ballade der Armut (mit Tenor-Solo, vorgetragen von dem allerdings stimmbegabten, doch für solche Aufgaben weniger befähigten Tenoristen des hiesigen ungarischen Theaterensembles) und Sonnengesang sind Schöpfungen von hohem musikalischen Wert und hätten jedenfalls eine grandiose Wirkung im orchestralen Gewande erzielt.

Das dünne Surrogat einer Klavierbegleitung mag für Chorproben genügen, bei der Aufführung nicht. Immerhin übte sowohl die, in die Form eines Ritornells gestellte Ballade, als auch der in den Kraftstellen markig und schwungvoll gesungene Chor eine nachhaltige Wirkung auf das Publikum!

(Schluß folgt.)

Feuilleton.

Unser Musikverein und sein neuer Dirigent.

(Fortsetzung)

Betrachte der junge Künstler diese wohlgemeinte Warnung als das was sie in Wirklichkeit ist: Der Wunsch ihn die möglichste Vollkommenheit erlangen zu sehen! „Es ist des Lernens kein Ende“, sagt Schumann. Doppelt berufen und berechtigt fühlen wir uns dazu, ihm diese goldenen Worte zuzurufen!

Schließlich sei noch erwähnt, daß er nach einem starken Applaus und Hervorruuf des Publikums als Zugabe Poppers ungarische Rhapsodie Op. 68, eine, wie alle Kompositionen Poppers vielgespielte, dabei größere Phantasie über bekannte Nationallieder, die ihre zündende Wirkung nicht schuldig bleiben kann, zum Vortrage brachte. Offen gestanden wäre uns das Verlangen jener betorgnettierten Dame, die durchaus ihren Liebling Schumann träumen hören wollte, erfüllt zu sehen, lieber gewesen, als die wiederholte Reprise dieses allerdings glänzenden Akzestückes. (Rp. Die letzte Novembersoirée des Irodalmi.)

Der Vizepräsident des Musikvereines Herr Eskar Kufz begleitet mit bekannter Routine und Vorsicht den Cellist-Kollegen am Klavier. Offenbar wollte er weder dem Vortragenden, noch sich selbst wehe tun. Und das tat wohl dem Publikum!

Weitaus interessanter, von rein musikalischem Standpunkte genommen, gestaltete sich der gesangliche Teil des Programmes, wie es auch nicht anders zu erwarten war. Ist doch der Chorgesang die eigentliche Domäne des neuen Dirigenten, als solchen!

Wir verweisen nur auf den nun schon beinahe 20 Jahre lang unter seiner Leitung stehenden evangelischen Kirchenchor, der auf einem verhältnismäßig hohen künstlerischen Niveau steht. Es werden da regelmäßig an allen hohen Feiertagen der evang. Gemeinden Motetten und Chöre, auch Instrumentalkompositionen von Bach, Händel, Gluck, Mendelssohn, Hauptmann, Rheinberger u. A. in so mustergültiger Weise aufgeführt, daß uns manche Hauptstadt unserer Monarchie darob beneiden kann!

Auch mit dem neu belebten Musikvereinschor erzielte er ein sehr schönes Resultat. Gleich zu Beginn der drei gemischten Chöre von dem vaterländischen Komponisten Kessler János: „A toronyban delet harangoznak“, „Hozzám jöss-e?“ und „Toborzó“, drei stimmungsvollen Gesängen, unter welchen der frische charakteristische „Toborzó“ besonders beifällig aufgenommen wurde, konnten wir mit Vergnügen die schöne Klangwirkung der Singstimmen, insbesondere der Sopran Schien gut vertreten zu sein, konstatieren. Das Stimmenverhältnis dürfte jedoch nicht ganz richtig sein. Die Herrenstimmen verschwinden, die Bässe hört man bei-

Ausland.

Die österreichisch-türkische Entente.
Die Unterzeichnung des Protokolls.

Programmgemäß ist gestern das Protokoll in Konstantinopel unterzeichnet worden, das die Differenzen, die sich nach der Annexion Bosniens und der Herzegowina zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei ergeben hatten, gründlich, loyal und dauerhaft beseitigt. Und wie von selbst schließt sich nun wieder das frühere Band guter, freundschaftlicher Beziehung um die beiden Mächte zusammen; man fängt ruhig wieder dort an, wo die Unterbrechung eingesezt hatte. Im türkischen Reiche herrscht nun die Gewißheit, daß die Politik der habsburgischen Monarchie nicht einen Augenblick die Erwägung außer Auge gelassen hat, was alte Tradition der Freundschaft und natürliche Interessengemeinschaft verlangen. Der neue türkische Minister des Aeußern Nisafat-Pascha weilt jetzt in Wien; er wird wahrnehmen, daß hier die besten Intentionen herrschen, und man kann, ohne in Gefahr zu geraten, ein falscher Prophet zu sein, der Erwartung Ausdruck geben, daß dieser Besuch dem paragrafisierten Protokoll die lebendige Ergänzung und Ausgestaltung im politischen und wirtschaftlichen Verkehre der beiden Staaten beifügen wird.

Tagesbericht

aus Sopron und Westungarn.

Sopron, 27. Februar.

Für bezugsberechtigte Abonnenten liegt heute Nr. 9 des „Illustrierten Sonntagsblattes“ bei.

* **Neue Sternkreuzordensdame.** Ihre königl. Hoheit Erzherzogin Maria Josefa hat der Gräfin Karl Apponyi von Nagy-Apony, geb. Prinzessin Maria Aglaja Windisch-Grätz den Sternkreuzorden verliehen.

* **Gabriel v. Lóskay,** Generalmajor, Kommandant des Honvéddistrikts in Kassa weilt zum Besuche seiner Verwandten in unserer Stadt.

* **Trauung.** Herr Joltan Schaefer, Gutsverwalter aus Bátorfő, führt morgen Sonntag, den 28. d. 5 Uhr abends seine lebenswürdige Braut, Fräulein Elsa Bielitz, Tochter des sich hier allgemeiner Beliebtheit erfreuenden Herr Adolf Bielitz, Vertreters der Raaber Walzmühle, zum Traualtar.

* **Transferierungen von Finanzwach-Oberkommissären** Inspektor Virgil Freyzeisen, ehemals in Sopron stationiert, wurde von Békéscsaba nach Nagyvárad transferiert. Oberkommissär Ferdinand Schneider von Sopron nach Budapest, Ferdinand Fizek von Nagykombat nach Sopron als Referent.

* **Die städtische Theaterkommission** hielt heute nachmittags unter Vorsitz des Magistrats-Dr. Kretschy eine Sitzung. Den Hauptgegenstand bildete das Ansuchen des Direktors Josef Rádasy, die Theatersaison am 23. März schließen zu können. Die Kommission hat in Erwägung der obwaltenden dem Theaterbesuche ungünstigen Umstände sich dafür erklärt: daß dem Wunsche des Direktors, die Saison früher als üblich abzubrechen, stattgegeben werde.

* **Die Gewerbelehrlingschul-Kommission** hat sich gestern nachmittags unter dem Präsidium des Bürgermeisters konstituiert. Zum Obmann wurde Schlossermeister August Peischl zu dessen Stellvertreter Josef Gerencsér und zum Kurator Schneidermeister David gewählt.

* **Ávári Rudi** hat sein Szombathelyer Gastspiel im dortigen Café Kovács gestern beendet. Das Lokal war aus diesem Anlasse bis auf das letzte Plätzchen besetzt und brachte das Publikum dem beliebten Zigeunerprimas förmliche Ovationen dar. Heute abends konzertiert Ávári Rudi bereits im Marburger Offizierskasino.

* **Calicoball.** Heute vormittags sprach eine Deputation des Arrangierungs-Komitees der Handelsangestellten beim Bürgermeister Dr. Töpler und beim Oberstadthauptmann Dr. Heimler vor, um dieselben zu ihrem am 6. März im Kasinoalle stattfindenden

Calicoballe einzuladen. Beide Herren stellen — sofern kein Hindernis eintritt — ihr Erscheinen in sichere Aussicht.

* **Arbeiterprämien.** Laut Reskript des Handelsministers können die Arbeitgeber ihre Gesuche, wegen Belohnung ihrer längere Zeit treu dienenden Arbeiter bei den betreffenden Gewerkekammern bis 31. Mai l. J. einreichen. Diejenigen, welche schon im vorhergehenden Jahre um Belohnung ansuchten, brauchen kein neueres Gesuch einreichen, weil man das frühere berücksichtigen wird. Die näheren Bedingungen sind bei der Handels- und Gewerkekammer zu erfahren. Erwähnt muß noch werden, daß die Handels- und Gewerkekammer die auf ihrem Gebiete sich befindlichen Gewerbetreibenden und Handelsleute aufgefordert haben, das Verzeichnis der bei ihnen längere Zeit treu dienenden Gehilfen und Angestellten je eher zu unterbreiten, damit die Kammern dasselbe dem Handelsminister bis 1. April, behufs Erteilung der Belohnung und Anerkennung zur Verfügung stellen können.

* **Todesfall.** Der hiesige geachtete Tischlermeister Ludwig Gruner ist gestern mittags nach längerem Leiden gestorben. Der Zustand Grunners hatte sich in den letzten Tagen derart verschlimmert, daß der Eintritt der Katastrophe schon vor mehreren Tagen befürchtet wurde. Eine angesehene Verwandtschaft, darunter Finanzdirektor kön. Rath August Pjuhl betrauert das Hinscheiden des tüchtigen Gewerbetreibenden. Die Leichenfeier findet morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr statt. Aus Anlaß dieses Todesfalles hat die Handelskammer, deren Mitglied der Verbliebene war, eine Trauerpartei ausgegeben, legte einen Kranz auf dessen Bahre nieder und wird an der morgigen Leichenfeier korporativ teilnehmen.

* **Gemeindevahlen.** Bei den unter Vorsitz des Oberstuhlrichters Wilhelm Blaschek abgehaltenen Gemeindevorstandswahlen wurden in Fertőböz Franz Krisanitsch zum Richter, Franz Piller zum Vizerichter, Johann Grabner und Paul Schuster zu Geschworenen und Franz Lipp zum Waisenvater, in Hidegség Mik. Kovács zum Richter, Sigmund Fozsgay zum Vizerichter, Karl Horváth und Anton Baumgartner zu Geschworenen und Paul Wegerbauer zum Waisenvater, in Fertőhomok Ludwig Németh zum Richter, Ludwig Hóspély zum Vizerichter, Ludwig Weger und Stefan Csetkovitsch zu Geschworene und Ludwig Divós zum Waisenvater gewählt. — In Rabold fand gestern die Vorstandswahl statt. Als Richter waren kandidiert: Georg Pehm (bisch. Richter), Paul Schöll und Joh. Schrödl. Ersterer dankte vor der Wahl ab, und von den beiden letzteren wurde Johann Schrödl mit großer Majorität zum Richter gewählt. Vizerichter wurde wieder Moriz Riegler. Kassier: Johann Manninger. Geschworene: Samuel Gröbning, Josef Hausensteiner Michael Bauer und Gottlieb Bauer.

* **Verwendung der Strafgeelder.** Der Kultus- und Unterrichtsminister hat anlässlich eines gegebenen Falles den Anspruch getan, daß die nach den Schulversäumnissen einfließenden Strafgeelder zur Vernehmung armer Schulkinder mit Kleidern und Büchern zu verwenden sind. Mit dem überflüssigen Gelde soll zu dem genannten Zwecke ein Fond angelegt werden.

* **Wer darf Bilderbücher verkaufen?** Ein hiesiger Buchhändler erstattete die Anzeige gegen die Spielwarenhandlung Alfred Rohon und Co. (Zur Puppenkönigin) und gegen den Buchbinder Daniel Piri wegen Verkaufs von Bilderbüchern. Die Gewerbebehörde sprach beide auf Grund des Gutachtens der Handelskammer frei, weil der Verkauf von Bilderbüchern zum Geschäftszweige des Spielwarenhändlers gehört, der Buchbinder aber mit demselben Rechte wie er Gebetbücher und Kalender verkauft, auch Bilderbücher verkaufen dürfe.

* **Aufstellung von Sesseln im Elisabethparke.** Ignaz Váradi aus Sopron hatte — wie von uns gemeldet — der Stadt den Antrag gestellt, ihm gegen Erlag von jährlich 300 K. die Aufstellung von Sesseln im Elisabethparke gegen Einhebung einer Gebühr zu gestatten. Die Stadtrepräsentanz hat

dieses Anerbieten in letzter Generalversammlung abgelehnt.

* **Scharlachepidemie.** In Laskalva (Bez. Sopron) ist der Scharlach epidemisch aufgetreten. Oberstuhlrichter Blaschek traf bereits alle Vorkehrungen, um ein Weitergreifen der gefährlichen Epidemie zu verhindern.

* **Planet jrs.** benennt die rühmlichst bekannte Maschinenfabrik Clayton & Shuttleworths Ltd. ihre neuesten Drillmaschinen, Dibelmaschinen, Einradhacken, Doppelradhacken, Kultivatoren und Pferdehacken, über welche ein, der heutigen Nummer unseres Blattes beigelegter illustrierter Prospekt die näheren Details enthält, auf welche wir unsere Dekonomen hiemit besonders aufmerksam machen. Ausführliche Kataloge versendet auf Wunsch das Hauptbureau: Wien, XXI/L, Shuttleworthstraße 8.

* **Anfälle.** Wie wir zu unserem Bedauern erfahren, ist Advokat Emerich Babos gestern auf der Straße ausgeglitten und brach sich einen Arm. Herr Babos ist genötigt das Zimmer zu hüten. — Der bei dem hies. Selchmeister Johann Lichtl bedienstete Gehilfe Stefan Horvát, schnitt sich während des Fleischschneidens so unglücklich in die linke Hand, daß die Heilung der Wunde mehrere Wochen in Anspruch nehmen wird.

* **Theatertratschereien.** Der Fasching ist vorüber und das allgemeine Interesse wendet sich wieder mehr dem Theater zu. Niemand ist darüber glücklicher als Direktor Rádasy, der seit dem Szilassischen Benefiz aus dem Geldzählen gar nicht herauskommt und bereits überlegt, ob er nicht am Ende doch das Königstheater pachten soll — wenn Beöthy es hergibt. Nicht einmal die zarren Vorwürfe seiner Gattin, daß er im „Subhanz“ mit zuviel Ueberzeugung gewisse Stellen betonte, können ihm seine gute Laune rauben.

Tompa hat vor lauter Aufregung über seine montägige Premiere — ein Kind bekommen, es ist nämlich sein Sohn hier eingetroffen, um dem Ehrenabende seines Vaters anzuwohnen.

Frl. Szilasi ruht auf ihren Lorbeern (einschließlich der „Muse“) und träumt von neuen Erfolgen als „Förder-Christi“ und wie sie nun bald den „Civisek“ den Kopf verdrehen wird.

Frl. Antal nimmt Privatmusikstunden, damit ist zugleich auch gesagt, womit sich — Kapellmeister Brody beschäftigt.

Galgóczy vermag das glänzendste „Goldige“ (Aranyos) nicht mehr zu locken, er bekennt sich zu „griechischer“ (Görög) Einfachheit.

Nagy Dező spielt weiter lustige Vaterrollen, schreibt täglich sechs Liebesbriefe und möchte um alles in der Welt schon gerne — wirklicher Vater sein.

Földes träumt vom Nationaltheater, Rákósy vom „Előre“, nur Székely und Farkosi träumen nicht, sie — wachen.

* **Im Einkauf sparen** ist das Prinzip des klugen Geschäftsmannes! Auch jeder Privatmann sollte dies beherzigen, denn auch bei Anschaffung von Gebrauchsgegenständen für Haus und Familie läßt sich sehr viel sparen. Dies beweist ein Blick in den seeben in mehreren 100.000 Exemplaren erschienenen Prachtkatalog der rühmlichst bekannten Firma Lyras-Fahrradwerke in Brenzlau, Postfach Nr. 711 a, deren Weltruf vor allen Dingen in der Tatfache begründet ist, daß sie trotz der konkurrenzlos billigen Preise nur gute,

Odol
Das Mundwasser.

reelle Ware liefert Für jedermann von Interesse ist der 128 Seiten starke Prachtkatalog mit vielen Tausend Abbildungen von Fahrrädern, Nähmaschinen, Haushaltungsmaschinen jeglicher Art, Kinderwagen, Spielwaren, Lederwaren, Uhren- und Goldwaren, sowie allen nur denkbaren Bedarfs- und Luxusgegenständen, in jeder Preislage. Wir können nur raten den Katalog, welcher an jedermann kostenlos und portofrei versandt wird, sofort zu verlangen, auch wenn augenblicklich Bedarf nicht vorliegt. (Siehe Inserat in heutiger Nummer)

*** Pflöcklich gestorben.** Der in der Sandgärten bedienstete 75 Jahre alte Arbeiter Franz Strauß, wohnhaft in der Teichmühlgasse, ist gestern ohne vorhergegangene ärztliche Behandlung in seiner Wohnung gestorben. Die behördliche Obduktion wurde angeordnet.

*** Täglich frisch gebrannten Kaffee** von köstlichem Geschmack und Aroma empfiehlt in jeder Preislage Franz Müller, Löwen-Droguerie, Sopron, Spitalbrücke.

*** Vörös, fagyos, felrepedt, érdes, durva, rancos kezek 3 nap alatt ragyogó fehérré és básony simává lesznek a Kerpel-kézfino-mító használatá által.** Nem zsiros és nem ragad, tehát nappal is használható. Gyors és biztos hatásáról és kellemes használatáról hazánk legkiválóbb színésznői nyilatkoztak, köztük: Kürty Klára, Petrüss Sári, Márkusné Szoyer Ilona, Sz. Varsányi Irén, Góthné Kertész Ella, Ötvös Gitta, P. Gázi Mariska stb. stb. Egy üveg ára 90 fillér. 4 üveget bérmentve küld Kerpel-gyógytár, Budapest V., Lipót-körút 28. Kerpel-bőrfino-mító mosdószappan 3 darab 1 korona 30 fillér. Sopronban kapható Szerdahelyi János, gyógyszerárban.

*** Brand in einem fürstlich Liechtensteinschen Schlosse.** Aus Seebenstein an der Spangbahn vom 26. d. wird gemeldet: Im hiesigen Parkschlosse des regierenden Fürsten von und zu Liechtenstein, welches seit einigen Jahren von der Familie des Herzogs Don Miguel von Braganza bewohnt wird, brach heute vormittags ein Brand aus. Die Herzogin von Braganza, welche erst gestern von einer längeren Erholungsreise hieher zurückgekehrt war, beteiligte sich persönlich an den Löscharbeiten. Nach einer Stunde war der Brand lokalisiert und jede Gefahr beseitigt.

*** Konkurs.** Der Soproner Gerichtshof hat über das Vermögen des protok. Eisenhändlers Jenő Kofás in Szorna den Konkurs eröffnet. Als Kommissär wurde der Unterrichter am Gerichtshof Ludwig Páál, zum Masseverwalter Dr. Ludwig Deször, Advokat in Szorna, zu dessen Stellvertreter Dr. Karl Schreiner in Sopron bestellt. Anmeldungs-

termin der Forderungen 19. April. Liquidationstagsfahrt 3. Mai.

*** Entlassung aus dem Staatsverband.** Der nach Löt zuständige, in Wiesmath wohnhafte Johann Horváth wurde mit Genehmigung des Ministeriums des Innern über eigenes Ansuchen aus dem ungarischen Staatsverbande entlassen.

Ein Volksmittel Als solches darf der als ch. ersitzende, Mostel und Reiben kräftigende Einreibung bestbekannte „**Roll's Franzbranntwein und Sarg**“ gelten, der bei Gliederreihen und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 2.—. Täglicher Versand gegen Postnachnahme durch Apotheker **A. Roll, k. u. k. Postlieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.** In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich **Roll's Präparat** mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. Sch 148/2

Offener Sprechsaal.
Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

SARG, 60
WIEN.

KALODONT BESTE
Heller ZAHN-CRÈME

Nun hören Sie nur, wie's der Meyer macht!

Der kauft allemal zum Beginn der schlechten Jahreszeit für 50 Mark Sobener Mineral-Pastillen — natürlich nur die echten von Fay, denn minderwertiges taugt Meyer nicht. Die Pastillen verbrauchen die Angestellten, wenn sie erkältet sind und sie bleiben gesund. Der Spaß kost' nun zwar 50 Mark. Aber dem Meyer schilt fast nie Personal und er lacht die andern aus, die in der Hochsaison sich nicht zu helfen wissen, weil das halbe Personal krank ist. „auschte Sobener sind eben ein Mittel par excellence gegen alle Erkältungen.“ Man kauft sie für K 1.25 in allen einschlägigen Geschäften, weise aber Nachahmungen entschieden zurück.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn: W. T. Guntzert, Wien, IV., Gr. Neugasse 17. Engrosverkauf: Dr. Leo Egger und J. Egger, VI., Váci-körút 17, Friedrich Kochmeisters Nachf., V., Hold-utca 8, Thalmayer und Seitz, V., Zrínyi-utca 3, Josef Török, VI., Király-utca 12, Budapest.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen.
Hygien Ausstellung Wien 1906: Staatspreis u. Ehrendiplom zur gold. Medaille. **Kräftigungsmittel für schwächliche, Blutmangel, Ikonvalenzen.** — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbeserndes Mittel.
Vorzügl. Geschmack — Über 5000 ärztl. Gutachten.
J. SERRAVALLO, Trieste-Barcola.
Käuflich in den Apotheken in Flaschen z. 2, 3, 4, 6, 12 L.
K 2 60 u. z 1 à 4.80. M 443

Ravnsholms Geheimnisse.

Detectivroman von Fritz Werner.
Autorisierte Uebersetzung aus d. Dän. von F. v. Känel.
16] [Nachdruck verboten]

(Fortsetzung.)

„Ja, da haben Sie den Nagel auf den Kopf getroffen, das ist die einzige Erklärung, die übrig bleibt, wenn sie nicht auch eine reine Schimäre ist. Sie sind so skeptischer Meinung über die geheimen Gänge. Können Sie diese Narbe sehen?“

Er stülpte seinen Armel um, und ich sah eine Schnittnarbe an seinem Arm.

„Die habe ich in einem geheimen Gang erhalten. Wenn die Geschichte Sie interessiert, die damit verbunden ist, so will ich sie Ihnen gern erzählen.“

Ich drückte natürlich mein Verlangen darnach aus, sie zu hören.

„Während ich bei der geheimen Polizei in London im Dienste stand“, erzählte Jackson, „wurde ein Anschlag gegen eine Bankfiliale in einer der Vorstädte entdeckt.“

Das heißt, man wußte, daß ein Attentat auf die Gewölbe der Bank stattfinden sollte, aber wie, das wußte man nicht.

Ich hatte an jenem Tage die Wache auf Scotland Yard, der Hauptstation der geheimen Polizei in London, wie Sie gewiß in mehreren Verbrechergeschichten gelesen haben, in denen die Hauptperson meistens der Chef dieser Station ist.

Ich fuhr also mit einem gemeinsamen Polizisten nach der Bank, um die Bewachung der Gewölbe zu übernehmen, in denen sich die Gold- und Silbervorräte befanden und erteilte meinem Nachfolger Auftrag später Ablösung zu senden.

Wir kamen hinab in das Bankgewölbe und saßen dort etwa drei Stunden und wachten. Drogen in der Bank befanden sich zwei andere Polizisten. Pflöcklich hörten wir ein schwaches Geräusch unter uns.

Gespannt blieben wir sitzen und erwarteten ein neues Lebenszeichen von den Verbrechern, als plötzlich eine der Bodensfliesen gehoben wurde und ein großer magerer Kerl heraufkletterte.

„Bleibe nur drunten“, flüsterte er einem Kameraden zu, der drunten im Gang stand, „ich komme schon allein zurecht.“

In diesem Augenblicke muß er uns beim Schein der Laterne entdeckt haben, die wir auf ihn warteten; denn mit einem Gebrüll der Wut sprang er wieder hinab in den Gang. Mein Gehilfe, der ihm am nächsten saß, öffnete seine Laterne und sprang ihm nach hinab in das Dunkel.

Ich hörte ihn einen Schrei des Schmerzes anstoßen und gleichzeitig fiel er rücklings in meine Arme.

Es war stockfinster; ich feuerte meinen Revolver in den Gang vor mir hinein, während ich mit dem Mantel um den linken Arm meinen gefallenen Kameraden zu schützen suchte. Pflöcklich erhielt ich einen Schlag auf

Der nächste Krieg ein Weltkrieg

und als Vorläufer zum Weltfrieden, zugleich ein Kampf ums Deutschtum. Unter diesem Titel erschien eine Broschüre (Verlag von Edmund Demme, Leipzig), deren Verfasser der Oberleutnant a. D. Th. Kaemmerer kürzlich durch das Werk „Kiel-Wilhelmshaven“ bekannt wurde. Der Autor sieht wie so viele einen europäischen Krieg voraus, wozu ihm allerdings die derzeitige Isolierung Deutschlands viel Berechtigung gibt. Er läßt den Krieg zwischen Deutschland einerseits und England, Frankreich und Rußlands andererseits entbrennen, ganz einfach und ohne viel theoretische Berechnung. Der Verfasser schildert den Krieg, aber nicht in der Weise, wie es die schriftstellenden Militärs tun, nein, er zieht vor allen Dingen die Konstellation der Völker in Betracht, die sich notwendig ergeben muß, wenn in Europa der Krieg entflammt. Der Autor läßt Kanada und Australien von England abfallen, — weil diese ja schon im Abfallen begriffen sind; Indien läßt er sich empören, was niemanden überraschen kann. Damit scheidet Deutschlands ärgster Feind aus dem europäischen Kampfe fast aus.

Algerien, Tunis und Marokko kommen in Gärung und Frankreich erkennt, daß es durch seine englische Freundschaft in die Brenneffeln hinein geraten ist. Gegen Rußland reizt der Autor Finnland, die Ostseeprovinzen, den Kaukasus und die asiatischen Völker auf, wodurch dieses morsche Reich lahm gelegt wird. Schließlich bricht die Revolution in Rußland aus, und der russische Soldat belagert Moskau und Petersburg, statt Deutschland zu bekriegen. Italien, anfangs neutral, geht zu Frankreich über, aber nun tritt Oesterreich auf Deutschlands Seite. Jetzt tobt der Kampf überall in Europa und — derweil teilen sich Amerika, Japan und Australien die europäischen Südsekolonien auf, die ja völlig verwaist daliegen.

Der Autor ist kein Menschenschlächter wie unsere Militärstrategen, denn, obwohl er mit großen Heeren operiert, läßt er keine großen Schlachten schlagen. Das wird überraschen, aber die Sache ist leicht erklärlich, denn die Luftkruzer spionieren ständig die Stellung des Feindes aus. Jeder Heerführer hütet sich mit geringerer Macht zum Kampf zu stellen, und der Krieg wird auf diese Weise ein Schachspiel, daß die Menschen nervöse macht. Aber der Autor bekämpft auch die Luftkruzer mit der Luftschiffkanone, die er kurz beschreibt. Ebenso behandelt der Autor das „physikalische Auge“ der Unterseeboote, mit

Fortsetzung auf Seite 6.

diesen Arm; ich feuerte meinen letzten Schuß ab, aufs Geratewohl und — erwachte erst eine Woche später im Polizeilazarett, wohin ich gebracht worden war und wo ich infolge des schweren Blutverlustes bewußtlos gelegen hatte. Mein Begleiter war von einem Artzthieb in die Stirn getroffen worden und wenige Stunden später gestorben.

Wie sie sehen, ist es nicht immer ungefährlich, bei der Londoner Polizei zu stehen.

„Und die Verbrecher?“ fragte ich.

„Sie wurden natürlich einen Tag später gefangen. Sie hatten einen Laden mit Keller dicht neben der Bank gemietet und sich unterirdisch nach den Gewölben der Bank durchgegraben. Es waren zwei gefährliche Verbrecher, nach denen die Polizei schon lange gesucht hatte. Wäre die Reserve nicht auf meinen Schuß im gleichen Augenblick erschienen, in dem ich ohnmächtig umfiel, und hätte die Verbrecher in die Flucht geschlagen, so würde ich heute kaum hier spaziert haben und Ihnen mitteilen können, daß Ravnsholm nicht symmetrisch gebaut ist.“

Er war stehen geblieben und blickte an dem Schloß empor.

„Können Sie nicht sehen, daß der südliche Turm dicker ist, als der andere?“

„Ja, mir erscheint es in der Tat so.“

„Die beiden Türme sind wohl nicht gleichzeitig gebaut worden, der südliche ist wohl auch der ältere.“

„Wohl möglich.“
(Fortsetzung folgt.)



Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

Das Original

aller im Handel befindlichen medizinischen Lilienmilchseifen

Erzeugt zarte, weiße Haut und reinen, von Sommersprossen freien, Teint

Millionen Stück jährlicher Consum! Tägliche Anerkennungs-schreiben!

2 Staatspreise und 10 Goldene u. Silberne Medaillen!

Man achte genau auf Namen u. Schutzmarke: **Steckenpferd!**

Vorrätig in 80 Hellen, Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. allen einschlägigen Geschäften

Alleinige Fabrikanten: **Bergmann & Co. Teischel & Co. (Dresden-Zürich)**

Billigstes und
Bestwirkendes **Abführmittel**



(Neusteins Elisabeth-Pillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind die Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend blutreinigend, kein Giftmittel ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der veräußerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen — 1 Schachtel, 15 Pillen enthaltend, kostet 30 Heller; 1 Rolle die 8 Schachteln, also 120 Pillen enthält, kostet nur K 2.—, bei Voreinsendung von K 2.45 franko.



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt! Man verlange **Philipp Neusteins abführende Pillen**. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer geprüften, protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „heil. Leopold“ und Unterschrift: **Philipp Neustein, Apotheke**, versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschützten Verpackungen müssen mit unserer Firma bezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“,
Wien, I., Plantengasse 6.
Depot in Sopron: **K. Mühlbauer & Liptay**,
L. Molnár. Sch. 177

Einladung
zu der Sonntag den 7. März 1909, nachmittags 2 Uhr im Vereinslokale stattfindenden

35. ordentl. Generalversammlung

des Mattersdorfer Spar- und Darlehensvereines.

Programm-Gegenstände:

1. Bericht des Direktionsrates.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Verfügung über den Reingewinn.
4. Wahl des Präses, Vizepräses, von 20 Direktions- und 3 Aufsichtsräten und Ersatzmännern.
5. Allfällige Anträge.

Anmerkung: Die Bilanz pro 1908 wird im Sinne des § 198 des 37. G.-A. vom Jahre 1875 und des § 25 der Statuten vom 28. Februar l. J. angefangen zur Einsicht in dem Vereinslokale aufgelegt werden.

Nagymarton, am 4. Februar 1909.

Die Direktion des Mattersdorfer Spar- u. Darlehensvereines.

6211

GRÖSSTE REBENSCHULE

UNTER STAATLICHER AUFSICHT.



MILLENNIUM-ANLAGE
NAGYÖSZ
TORONTALER KOMITAT.

UMFASST 500KAT. JOCHE.
VORRAT VIELE MILLIONEN.
PREISBLATT GRATIS.

VON DER MILLENNIUM-ANLAGE GEKAUFT

NICHT VON DER MILLENNIUM-ANLAGE GEKAUFT

Kaufleute, Gewerbetreibende, Standespersonen, Offiziere, Lehrer u. Beamte

erhalten jede Art von Darlehen raschest und kulant durch die Kommerzielle Kreditanstalt und Sparkassa r. G. m. b. H. Wien I. Wollzeile 17. Brieffichen Anfragen sind für Direktiven- und Gesuchformulare 30 h in Briefmarken beizulegen. Spareinlagen werden mit 5% verzinst, Helmsparkassen kostenlos.

Frauenröcke u. Schürzen.

Lodenröcke

dunkle, prakt. warmer Stoff mit farbiger Bordüre, 1 St. K 1.35, dunkelkarr., neuartige, 1 St. K 1.55, schönste farbige gestreifte K 1.76.

Engl. Croisetröcke

echtfärbig, gestreift, 1 St. K 2.20, 2.30. Dieselben m. gestickt. Bordüre K 2.60, 2.70.

Klothröcke

schwarze und farbige, fertig genähte, ohne und mit Stiekerei, à K 3.90, 4.—, 4.50, 5.—.

Schürzen:

Küchenschürzen

ein- od. zweiseitige, 90 h, K 1.10-1.20

Klothschürzen

ohne und mit Stiekerei, mit Samt, K 2.20, 2.15 Bei Abnahme eines Postpaketes franko jeder Post versendet reell und solid

Franz Rybar

Damenröcke- und Schürzen-Export
Ingrowitz (Mähren).

... Grosse Auswahl in ...

Herren- und Knaben-Überzieher,

Double-Ulster, wie auch in Wetterfest.

Ausserdem grosses Lager von fertigen

Herren- und Knaben-Anzügen

... in allen Preislagen bei ...

JOSEF WEILER, Sopron

... Grabenrunde Nr. 121. ...

Auch Anfertigung nach Mass.

Chancen auf grosse Gewinne für jedermann bietet die Beteiligung an einer streng reellen Unternehmung, sozus. **ohne Risiko.** Billigste Gelegenheit zur Vervielfachung u. Erhöhung v. jahrelangem Einkommen und Vermögen. Mit Wenigem, Vieles und Grosses zu erreichen. Man wolle erst Gratisprospekt durch **Marquardt & Co., Berlin W. 9,** verlangen.

AMPUTIRTE! Keleti's Kunstfüße und Kunsthände, Geh- und Stützmaschinen sind nach Urteil der bedeutendsten Fachärzte die besten der Welt!



Eleganter leichter Gang!

Mehrjährige Garantie!

B 14/III

Sehr mässige Preise!

Der 30jährige Bestand meiner orthopädischen Anstalt garantiert für fachgemäße und perfekt technische Ausführung:

Illustrirte Preisliste senbet gratis und franco

die Fabrik chirurgisch-medizinischer Instrumente von

J. KELETI

Budapest. IV., Koronaherceg utca 17. szám.

Wenn sich früher jemand den Magen verdorben hatte, wenn er den Appetit verlor, oder an Stuhlbeschwerden und daraus entstehendem Magenbrennen, Magenweh, oder an Kopfschmerzen litt, oder wenn er sehr fett wurde, war er gezwungen, Bitterwasser von abscheulichem Geschmack einzunehmen, welches sehr häufig sein Magen nicht einmal vertrug und das ihn zum Erbrechen zwang. Jetzt ist es unnötig sich zu martern, denn der Geschmack der

INDA-BONBONS

ist äusserst angenehm, ihre Wirkung jedoch besser als die aller bisher existierenden Abführ- und Magenstärkungsmittel. Nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder nehmen sie sehr gerne ein, ja sogar Säuglingen können sie verabreicht werden. Wenn man vor dem Essen 1—2 Stück Inda-Bonbon zu sich nimmt, so findet in 1 oder 2 Stunden jede Stuhlverstopfung, so stark sie auch sein möge, ohne Eintreten von Krämpfen oder gewaltsame Anstrengungen ihr Ende. Wenn man jedoch nach dem Essen 1 Stück Inda-Bonbon einnimmt, so wird der Magen ausgezeichnet verdauen, der Appetit sich gewaltig steigern und eine Stuhlverstopfung niemals vorkommen. Wenn man Magenbrennen, oder saures Aufstossen spürt, so macht dem ein Inda-Bonbon sogleich ein Ende. Diejenigen, welche übermässig fett geworden sind und magerer werden wollen, sollten eine gewisse Zeit regelmässig die Inda-bonbons gebrauchen und werden in kurzer Zeit deren ausgezeichnete Wirkung erproben. Da jedoch die Grundlage unserer Gesundheit in der regelmässigen Tätigkeit des Magens liegt, weil dieser die zur Ernährung bestimmten Speisen aufnimmt und dieselben verdaut, in Form von Blut in den Körper gelangen lässt, sollten wir ständig Inda-Bonbons gebrauchen, damit unser Magen immer in Ordnung sei.

Überall zu haben! Preis eines Päckchens (10 Stück) 40 h. Hergestellt von Alexander Balázsovichs Sepsiszentgyörgyer Kronenapotheke und Fachlaboratorium zur Verarbeitung von Siebenbürger Heilprodukten in Sepsiszentgyörgy. Hauptniederlage: Budapest, VIII, József-utca 35—37.

Ich sage Ihnen
es gibt wirklich nichts besseres an Wohlgeschmack, Stärkekraft und Ausgiebigkeit als den

Kaiserkaffee-Zusatz

von **Adolf J. Litze in Linz a.D.**



Zapfner 6277

Weisswein

vom Seegebirg

per Liter 40 kr.

wird von heute an aus-
geschenkt bei

Josef Feichtinger
Sandgrube Nr. 15.

Kgr. Sachs.

Technikum
Mittweida

Direktor: Professor Holz.

Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentchnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Höchste bisherige Jahresfrequenz: 3610 Studierende. Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

Echte Biefmarken.

Alle verschleden und gestempelt.

50 Australien	M 1-25
25 Griechenland	— 80
32 Japan 1876/1901	1.10
33 Kolumbien 1886/903	1.50
20 Persien	1.10
32 Portugal 1857/98	— 80

Kassa voraus. Porto extra.
Preisliste gratis. 5572
August Marbes in Bremen.

Rheumatismus- und Gichtleidenden

teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden vollständig geheilt wurde.

Karl Bader, München
Kurfürstenstr. 40/a. II. 321

+ Frauen! +

Wenn alle Mittel versagen, dann versuchen Sie bei Störungen

JAPANPULVER

Bestand: Flor. Anth. nobil. jap. piv. Fran M. in B. schreibt: „Mit Japanpulver war ich sehr zufrieden.“
Dose 3 Mk., Nachnahme 3.30 Mk.
Mediz. Versandhaus H. Scheffler, Magdeburg-N., Rogätzstrasse 79.

+ Hygienische

Bedarfsartikel, Preis, grat. verschlossen, Rückporto. 6023

Wohin mit unseren Kindern!

welche entweder durch Krankheit oder geistig zurückgeblieben sind und individuelle körperliche Behandlung und geistige Fortbildung brauchen? Hiefür empfiehlt sich die Spezialanstalt Schloss-Rudersdorf (Abteilung II) welche in reizender Alpengegend, geschützter Lage, mit wunderbarem Park und Anlagen untergebracht ist. Gefl. Anfragen sind zu richten an die **Direktion der Anstalt Schloss-Rudersdorf, Station Fürstenfeld (Steiermark).**



Elökellő hölgyek,
amerikai porcellán poudert használnak.

Az eredeti doboz tetején a Yes szócška áll.

Erhältlich in allen besseren Apotheken, Droguerien, sowie in allen vornehmen Modewarenhandlungen.



RÉTHY BÉLA APOTHEKER
PEMETE-BONBONS
BÉKÉSCSABA
PREIS 60 Heller.

Gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh wirken am besten **Réthy's Pemete-Bonbons!**

Beim Einkauf muss man achten und deutlich RÉTHYS Bonbons verlangen, da es viele nichtsützige Nachahmungen gibt.
1 Karton 60 Heller.
Kaufen hier nur RÉTHYS Pemete-Bonbons!

Stauend billige Preise!

Herren-, Knaben- u. Kinder-Kleider



Grösstes Warenhaus. Grösstes Warenhaus

Löwenstein Lajos, Sopron

Telephon 333. Grabenrunde 103. Telephon 333.

1 Männer-Modeanzug	v. fl. 10.— aufw.
1 Männer-Winterrock schwarz	v. fl. 10.— „
1 Winterhose	v. fl. 3.— „
1 Lodenrock	v. fl. 4.50 „
1 Kostüm von 3—10 Jahren	v. fl. 3.25 „

Bitte die Adresse genau zu beachten:
Grabenrunde Nr. 103.

dem diese hundert Meter weit im Wasser sehen können.

Hierauf werden die Folgen eines Krieges beleuchtet, die Invalidenversorgung scharf kritisiert, um schließlich in ganz leichtverständlicher und natürlicher Weise den Völkerfrieden zu erklären und zu formen. Das alles schafft der Autor, indem er die Natürlichkeit sprechen läßt, indem er die Sachlage so schildert, wie sie kommen muß und indem er das Leben ohne gefärbte Brillengläser betrachtet.

Fraglos wird das Werk manche Kritik von militärischer Seite erfahren, denn der Verfasser liebt es, frank und frei von der Leber zu sprechen. Wozu sich mit leeren Theorien über die Zukunft täuschen, denkt er, und mit der Kritik gegen das Ausland zurückhalten, wo dieses nur zu oft mit Keulenschlägen spricht. Der Verfasser ist gegen den Krieg und deshalb entrollt er ungeniert die Streitkräfte der Völker und beleuchtet deren Machtmittel mit scharfer Kritik; er will den Brunnen vorher zudecken, ehe das Kind hineingefallen ist.

Gingefendet.



Verlangen Sie Aspirin stets in unseren
„Originaltabletten“
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.,
Elberfeld M 443

Theater.

Zur Compa-Premiere. Die Direktion ersucht uns, bekannt zu geben, daß sie infolge der großen Nachfrage nach Karten zu dieser Vorstellung das Vorkaufsrecht der Abonnenten nur bis Sonntag 9 Uhr vormittags aufrecht erhalten kann.

Die montägige Premiere selbst verspricht ein literarisches Ereignis ersten Ranges zu werden und überbieten sich die zahlreichen Anhänger Tompa's, bereits darin, womit sie ihn an seinem Ehrenabende überraschen sollen.

Die Vorstellung beginnt punkt halb 8 Uhr und wäre es wirklich angezeigt, wenn das Publikum wenigstens an Premire-Abenden pünktlich erscheinen würde, denn gewöhnlich versteht man vom halben ersten Akte nicht ein Wort, da derselbe mit Sesselrücken und möglichst lauter Begrüßung ausgefüllt zu werden pflegt.

Die „Förster Christel“ in Sopron. Außer der Tompa'schen Premire verspricht uns die nächste Theaterwoche noch eine weitere Sensation: Die Erstaufführung der „Förster Christel“ (Az erdszleány).

Die reizende Operette bildete sowohl in Wien, als auch in Berlin und Paris den Schlager der Saison, wo sie bereits über 500 Aufführungen erlebte.

Für Budapest hat Direktor Feld das Aufführungsrecht erworben und soll das bereits im Bau begriffene ständige Stadtwaldchen-theater damit eröffnet werden.

Die Titelrolle liegt in den Händen Fr. Szilasis, der musikalische Teil wurde unter der Leitung Kapellmeister Dr. Brody's einstudiert, der die Operette auch bereits in Graz zu durchschlagendem Erfolge brachte.

Zur Eröffnung der deutschen Theater-saison. Herr Hans Kottow, derzeit Theater-direktor in Pilsen, ersucht uns um Aufnahme folgender Mitteilung: Direktor Kottow eröffnet die deutsche Theater-saison am 11. April l. J. und schließt sie am 3. Mai. In derselben werden 20 Abonnementsvorstellungen gegeben, je 10 und 10. Direktor Kottow verspricht uns ein gutes Personal, junge, bestrenommierte Darsteller. In dieser kurzen Saison gelangen nur Schauspiel, Lustspiel und Posse zur Aufführung, keine Operette.

Theater-Repertoire:

Sonntag nachm.: „Cousin Bobby.“

abends: „A paraszt kisasszony“.

Montag: „A boldogsáért“ (Um das Glück).
Drama in drei Akten von Koloman Tompa. Uraufführung, zugleich Benefiz-vorstellung Tompa's bei aufgehobenem Abonnement.

Dienstag: Suhancz.

6272

Fertige Rindsuppe

von wirklich hervorragender Güte, erhält man, ohne Fleisch, aus

MAGGI[®]

Rindsuppe-Würfeln à 6 Heller

Jeder Würfel nur mit heissem Wasser übergossen, ergibt augenblicklich 1 Teller (1/4 Lt.) vorzügliche Rindsuppe.

Man achte auf den Namen **MAGGI** und die

Schutzmarke  Kreuzstern.

Kurse der Wiener Vorbörse.

Vom 27. Februar.

Originaldepesche der Pester Ungarischen Kommerz-bank, Filiale Sopron:

4 ⁰ / ₁₀₀ Ungarische Kronrente	91.30	—
Oesterreichische Kreditaktien	—	629.75
Ungarische Kreditaktien	—	735 —
Alpine Montan-Gesellschaftaktien	—	629.75
Alma-Murauer Eisenwerkaktien	—	525.50
Oesterreichische Staatsbahnaktien	—	670.25
Südbahnaktien	—	103. —
Türkenlohe	—	183.50
5 ⁰ / ₁₀₀ Russische Rente 1906	—	96.80
4 ⁰ / ₁₀₀ Pfandbriefe d. Pester Ung. Kom. Bank	92. —	93. —
4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ „ „ „ „ „	98.75	99.75
4 ⁰ / ₁₀₀ Kom. Obl. „ „ „ „	92. —	93. —
4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ „ „ „ „	98.50	99.50
4 ⁰ / ₁₀₀ „ „ „ „	5 ⁰ / ₁₀₀ Pr.	93.50 94.50

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach
Herausgeber u. Verleger: Alfred Romwalter

Nur während des Jahrmarktes echtes

Karlsbader

Porzellangeschirr

per Kilo 30 Kreuzer.

Stauend billige, dekorirte, schön bemalte Ware und Vasen. Keine Hausfrau versäume jetzt einzukaufen.

6267

L. Gewing.

Guter Zapfner
Weisswein
per Liter 40 kr.
und guter

Rotwein

per Liter 36 kr.

kommt heute zum Aus-schank bei 6274

LUDWIG ZÜGN
Neustiftgasse 36.

6249

Auslese alter

1907-er Zapfner Weisswein

per Liter 80 kr. und

heureriger Weiss- u. Rotwein

per Liter 36 kr.



wird von heute ab
- ausgeschenkt bei -

Ludwig Bruckner

II. Rákóczi-u. 23.



Vorsicht schadet

nie, darum kaufen Sie die besten hygienischen Gummikarteln bei **AUER**, gegen Einleitung von Briefmarken 3 Muster K 1.—, 6 Muster K 1.80, Musterbündel 2.20, K 2.20, K 6.20 nebst Gebrauchsanweisung und reichhaltiger illustrierter Preisliste über alle Gummivaren und Kartostäten.

H. AUER, Gummiwarenfabriken,
Wien, I. Wipplingerstrasse 15—60.

Freiwillige Lizitation.

Der im Soproner 3907. Grb.-Prot. Szegély-út 28 und Rózsa-út 4 verzeichnete Unter-Löwer, derzeit Eigentum der evang. Gemeinde, (früher Eckl und Triebaumer) wird

am **11. März 1909**, vormittags 9 Uhr

in der Kanzlei des gefertigten (Theatergasse Nr. 11, I. Stock) im öffentlichen Lizitationswege verkauft.

Sopron, am 25. Februar 1909.

6263

Friedrich Kund m. p., Advokat.

Buchdrucker- maschinenmeister

zu einem Wochenlohn von K 44.—

Schriftsetzer

nicht Vereinsmitglieder, der deutschen Sprache mächtig, zum Wochenlohn von K 34.— werden aufgenommen. Ort: Wien. — Zuschriften unter „A. II.“ Wien, XVII. I.

* Verschiedenes. *

Eine moderne
**Speisezimmer-
Kredenz**
6276
und ein Speisetisch sind zu
verkaufen. Adresse: Deakplatz 26.

Ein Lehrling
aus gutem Hause findet sofort
Aufnahme bei **Johann Zumpf**
Bäckermeister in Bänfalva. 6262

6259 **Wohnung**
im ersten Stock aus 2 Zimmer,
Küche und Nebenräume
bestehend, an ein ruhiges Ehepaar,
zu vermieten. Zeughausgasse 5.

Beretreter
werden gegen ein Monatsgehalt
von K 100, nebst hoher Provision
von einem großen Bankinstitute
für den Verkauf von geistlich
gestifteten Losen gegen Monats-
raten aufgenommen. Offerte unter
„Lebensglück“ an die Administ.
6261 d. Bl. erbeten.

Eine Werkstätte
mit Nebenmagazin ist per
1. Mai zu vermieten. **Wartf**
Grabenrunde 22. 6193

Ein Stall
für 2 Pferde, ein Wagen-
schoppen und ein Boden sind
per sofort zu vermieten. —
Andreas Rottensteiner, Kur-
adombor 3. 6618

Ein schön möbliertes
Gassenzimmer
mit separatem Eingang, wird
per sofort vergeben. — **Geisse**,
Szigetkert 3. sz. — 6176

Die 6201
Gewölblokalitäten
Magyar-utea 9 sind ab 1. August
zu vermieten. Näheres bei:
Friedrich Seidenhofers Söhne.

6231 Eine
Gassenwohnung
bestehend aus 3 Gassenzimmer,
Küche, Vorhaus mit separatem
Stiegenaufgang, Waschküche,
Boden, Keller und Wasserleitung
ist per 1. Mai zu vermieten.
Näheres Klostergasse 5.

Wohnung
im Partee, 1 Gassenzimmer,
2 Schlafzimmer, Küche etc. auch für
Geschäftszwecke, zu vermieten.
Zeughausgasse Nr. 5.

6185 **Wohnung**
bestehend aus 2 Zimmern samt
Kabinett, Veranda, Küche,
Waschküche u. allen Nebenräumen.
Lichtungen ist ab 1. Mai zu
vergeben. — **Andreas Rotten-
steiner**, Kuradombor 3.

Die Lokalitäten
der Stone'schen Maschinenfabrik:
Kossuthstraße 5 und Zofai-
gasse 8 in Sopron, bestehend aus
einer großen lichten Schloffer-
und einer Tischlerwerkstätte,
einem großen und einem kleinen
Magazin und großen Hof, ist
entweder im ganzen oder ge-
teilt zu vermieten. — Näheres
Ankunft Kossuthstraße 5. 6207

Zu vermieten
1 oder 2 hübsch möblierte
Zimmer mit Vorzimmer oder
Küche event. auch als Sommer-
wohnung mit Gartenbenützung
per 1. März Rakoezi Ferenc-
6238 utea 17.

6248 Ein schön
möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang ist per
sofort zu vermieten. Näheres
im Samuel Lenf'schen Comptoir
zu erfragen. Das Zimmer kann
besichtigt werden von 8 Uhr
früh bis 3 Uhr nachmittags.

Agenten

tüchtig und solid, werden bei höchster
Provision für meine bestrenommierten
Fabrikate in Holzrouleaux und Jalousien
aufgenommen. **Ernst Geyer Braunau**,
Böhmen.

6255 Echte
Briefmarken
Preislist gratis.
RUDOLF KEIL
Gablonz a. N. Austria.

**Gummi-
und
Fischblasen**
nur al' erbestes
orig. französ.
Fabrikat
vorseudet diskret per Dutz. K 2, 4, 6, 8, 16
SIMON KOLB, Spezialist
Telephon 219 **SOPRON** Varke nlet 88.
Unentbehrlich für jede Dame „Monats-
binden“ von 3-7 K, 6 Einlagen K 1-0.
Verbandstoffe
- spritzen
Gummi-Strümpfe
Gummi-Mäppler
Prof. Dr. soz. ioh.
Milch-steriliser-
apparate.

Verkäufer

von Realitäten und Geschäften
finden raschen Erfolg durch den
grossen Käufer-Verkehr
ohne Vermittlungsgebühr bei dem
erstklassigen anerkannt realen in In-
und Auslande verbreiteten
Fachblatte
N. Wr. General-Anzeiger
Wien, I., Wollzeile Nr. 3
Telephon (interurb.) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anmerkungschriften
von Realitäten- und Geschäftsbesitzern,
sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden
für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unent-
geltlicher Besuch eines fachkundigen Beam-
ten. — Probenummern auf Verlangen gratis.

Elektro-Bioskop

(Elektrisches Theater)
Sopron, Spitalbrücke Nr. 2.
Täglich grosse Vorstellungen lebender Bilder.
Lehrreich, interessant, komisch, unterhaltend.

Programm vom 25. Feber bis 1. März 1909:
Elite-Programm.
Klavivortrag.
1. **Stierkampf in Nimes.** Interessante Naturaufnahme.
2. Ein lästiges Wild oder Endlich quitt.
3. **Vereingtorix.** Historisches Schauspiel aus der Zeit der
Römer Herrlich koloriert in 8 Akten.
4. Rache der Schwiegermutter. Kom. eh.
5. **Des Landstreichers Aufopferung.** Drama.
6. **Die Schwester des Schiffsjungen.** Untertitel: Allein au
der Welt. Realistisch
7. Ein untröstlicher Witwer. Höchst komisch.
Änderungen im Programm vorbehalten. — Beginn der
Vorstellungen an Wochentagen um 5, 6 und 7 Uhr, an
Sonn- und Feiertagen um 3, 4, 5, 6, 7, und 8 Uhr.
Preise der Plätze: I. Platz 60 h, II. Platz 40 h. Kinder
unter 12 Jahren und Militär vom Feldweibel abwärts I. Platz 40 h.
II. Platz 20 h. 5603
Jeden Montag und Donnerstag neues Programm mit den neuesten
Aufnahmen.



Bora

Beste Abhilfe gegen jede
Rauchkalamität bieten nur
Kamin-Aufsätze Patent
Weber & Comp.
System BORA
mit Kugellager
unter Garantie.
Alleiniger Vertreter:
Königer Lajos Spengler u.
Grabenrunde Nr. 2-12. Installateur
6266

Billigste Einkaufsquelle

für

Sardinen in Oel, Warhanek 1/4 Dose 32 kr., 1/10 Dose	11 kr.
Sardinen in Oel, la Marken 1/4 Dose 22 kr., 1/8 Dose 14 kr., 1/9 Dose	13 kr.
Seeforellen in Oel, 1/4 Dose 25 kr., 1/2 Dose	40 kr.
Russen, la frische Fische, mittl. und kl. Fische 1 Fassl à 5 kg 80 bis	90 kr.
Russen, hoch la Grossfische 1 Fassl 5 kg fl. 1.- bis	fl. 1.05
Russen, hoch la, in 2 1/2 kg Fassl	55 kr.
Salzheringe, schöne Fische, 1 Stück 4 kr., grösste	5 kr.
Vollfett-Riesenhücklinge, stets frisch 1 Stück	6 kr.
Kräuterheringe, ungesalzen, mariniert 1 Stück	6 kr.
Ostseeheringe, feinst mariniert 1 Stück	8 kr.
Liptauer-Käse (hoch la, mild, fett 1 kg	72 kr.
in 5 und 10 kg Fassl, 10% Ta., per kg	68 kr.
Brimsen-Käse, mild, zum schneiden 1 kg	72 kr.
Olmützer Quargel, hoch la, grosse Stücke, 8 Stück 10 kr., 100 Stück	fl. 1.10
Sárvárer Romatour-Käse, 1 Stück 36 kr., 6 Stück à	34 kr.
Imperial-Käse, feinste Qualität, 1 Stück	16 kr.
Echt Emmenthaler Käse, hoch la, feinst, 1 kg	fl. 1.20
Halb Emmenthaler-Käse, vollfett, feinst, 1 kg	88 kr.
Groyer Laib-Käse, feinst, 1 kg	84 kr.

bei 6275

GUSTAV FORSTER, SOPRON
Hauptgeschäft: Kleinegasse 2. - Filiale: Klostergasse 9.



Zu haben in allen **Drogerien**,
Parfumerien und **Apotheken**.

Erlaube mir dem p. t. Publikum
höflichst mitzuteilen, dass ich
STEPPDECKEN
in schönster Ausführung zu den billigsten
Preisen verfertige und auch alte zum
Aufarbeiten annehme.
A. Schindler
Steppdeckenerzeugung,
Fischergasse Nr. 15.
6162

Eine Korrespondenzkarte genügt!
Monogramme zum Sticken werden übernommen.

**KINK PHILIPP
MECHANIKER**
Sopron, Várkerület 77. Telephon 160.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen. —
Telephon- und Telegrapheninstallationen.
Automobile, Motorräder, Fahrräder neu
und gebraucht in jeder Preislage. —
Reparaturen sämtlicher oben angeführter
Artikel, so auch Nähmaschinen, Schreib-
maschinen und elektrischer Messapparate.
Übernahme sämtl. ins Fach schlagender Arbeiten.
6187

DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

Herbabin's Unterphosphorigsaure

Kalk-Eisensirup.

Seit 39 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung.

Preis einer Flasche 2 K 70 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung u. Hauptversandstelle:

Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“

(Herbabin's Nachfolger)

Depots bei den Herren Apothekern in: Oedenburg — Aes — Beled — Csepreg — Csorna — Eisenstadt — Frauenkirchen — Mattersdorf — Neusiedl am See — Pressburg — Steinamanger.



Nur echt mit untenstehender Schutzmarke

Vor Nachahmung wird gewarnt.

Herbabin's

Aromatische Essenz.

Seit 34 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhaftige Zustände in den Gelenken und Muskeln, sowie auch nervöse Schmerzen.

Preis einer Flasche 2 K, per Post 40 h mehr für Packung.

WIEN, VII/1

Kaiserstrasse 73—75.

Die schönsten und billigsten

Kautschukstampiglien

verfertigt aus bestem Material

**IGNAZ VÁRADI**

Kautschukstempelfabrik 6145

Sopron, Szinház-utca 12. sz.

Farbekissen und Typendruckereien in jeder Preislage zu haben. — Gegründet 1873. — Telefon 113.

Lager von Schreib- und Vervielfältigungsmaschinen, sowie dazu nötigen Utensilien.

*** Lyra-Fahrräder ***

Anerk. bestes, Fabrikat. Unerreicht in Qual. u. Ausstattung. Präm. mit gold. Medaille. 3 J. Gar. lt. Kat. Vorzügliches Material, saubere Arbeit, spielend leichter Lauf sind die Kennzeichen der Lyra-Fahrräder. Sie erhalten dieselben **Zollfrei** ab österreich. Filiale. Billigste Preise! **Zollfrei** Vertret. gesucht!

Der k. k. Meister M. Junger in St. schreibt: „Ihre Fabrik gefällt allgemein. Man muss wahrhaft staunen, dass eine Fabrik ein solch solides gebautes, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechendes, leicht laufendes Tourenrad zu solch wirklich niedrigen Preise auf den Weltmarkt bringen kann.“

Lyra-Fahrrad-Werke, Prenzlau Postl. Nr. 711
Verlangen Sie kostenfrei Zusendung meines Praxiskataloges.

Überraschende Neuheit!

Keine Sorge am Waschtage durch

Persil
Modernes Waschmittel

Garantiert unschädlich und ungefährlich!
Einmaliges Kochen — blendend weisse Wäsche.
Spart Arbeit, Zeit und Geld!
Kein Waschbrett! Kein Reiben! Kein Bürsten!
Einmal verwendet — immer gebraucht.
Alleiniger Erzeuger in Österr.-Ungarn: Gottlieb Voith, Wien, III/1
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Schutzmarke: „Anfer“

Liniment. Capsici comp.
Erfolg für
Anfer-Bain-Crepeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erfältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkauf vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anfer“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., 1.40 und 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.
Dr. Nichter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstrasse Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Oedenburger Sparkassa

Sopron, Széchenyiplatz Nr. 19.

Einlagen

auf Sparbüchel und Konto-Korrent.

Hypothekar-Darlehen.**Vorschüsse auf Effekten.****Konto-Korrent-Kredit** gegen Deckung.**Wechsel-Gskompte.**

In sämtlichen Geschäftszweigen die vorteilhaftesten Bedingungen.

Vermietungen von Safe-Kassen
im Panzerraum.

Für Parteien geöffnet von 9—12 Uhr.

2954

Moll's Seidlitz Pulver.**Nur echt,** wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.Moll's Seidlitzpulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung** allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K 2.—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.**Nur echt,** wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreisen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von Muskel-Sch. 142 und Nerven kräftigender Wirkung.

Preis der plomb. Original-Flasche K 2.—

MOLL'S KINDERSEIFEAllerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte **Kinder- und Damenseife** zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h.

✳

Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit A. MOLL's Schutzmarke versehen.

Hauptversand bei

Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts in Oedenburg: Emil v. Liphay, Apoth.

